

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Q II 9 - j 13 SH

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2013

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

gegeben am: 28. November 2014 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431/6895-9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV) Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Einwohnerangaben für pro-Kopf-Zahlen	Pro-Kopf-Zahlen werden für das Berichtsjahr 2012 sowohl mit den Einwohnerzahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung der Volkszählung von 1987 (VZ87) als auch auf Basis des Zensus 2011 berechnet. Hintergrund ist, dass die Zensusergebnisse für alle Bundesländer geringere Bevölkerungszahlen ausweisen und sich daraus höhere Pro-Kopf-Werte ergeben, als bei der Durchschnittsberechnung mit den Bevölkerungszahlen aus der Fortschreibung der VZ87.
Haushaltstypische Abfälle	Überwiegend bei den Haushalten anfallende Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 Verpackungen) des EAV. Die Abfälle wurden durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert. Die hier ausgewiesenen Mengenschließen auch die bei Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegebenen Abfälle ein, die vom Holsystem (Wertstoffsäcke, Sperrmüllsammlung etc.) nur bedingt erfasst werden.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden.
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr (auch durch beauftragte Dritte).
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

1. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2009 bis 2013

Jahr	Eingesammelte Abfälle			Davon				
	insgesamt	je Einwohner ¹		Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
		VZ '87	Zensus 2011		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg		Tonnen				
2009	1 364 154	481,7	×	641 963	268 378	430 407	20 948	2 458
2010	1 346 206	475,0	×	633 112	255 594	434 013	21 027	2 461
2011	1 387 843	489,1	×	654 739	266 092	441 654	22 425	2 932
2012	1 368 345	481,6	487,6	645 174	268 689	430 022	21 482	2 977
2013	1 346 744	×	478,3	629 509	268 664	424 049	21 409	3 114

¹ siehe Erläuterungen zu den Einwohnerangaben für pro-Kopf-Zahlen

2. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2013 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfälle		Davon zur	
	insgesamt	Beseitigung	Verwertung	
			Tonnen	
Insgesamt	1 346 744	566 226	780 518	
Haus- und Sperrmüll	629 509	558 044	71 465	
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	511 708	511 708	–	
Sperrmüll	117 801	46 336	71 465	
Getrennt erfasste organische Abfälle	268 664	–	268 664	
Abfälle aus der Biotonne	209 327	–	209 327	
Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	59 337	–	59 337	
Getrennt gesammelte Wertstoffe	424 049	5 385	418 664	
Glas	73 046	27	73 019	
Gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen [LVP])	95 881	5 140	90 741	
Papier, Pappe, Karton (PPK)	219 628	6	219 622	
Metalle	7 462	–	7 462	
Holz	22 929	100	22 829	
Kunststoffe	1 231	112	1 119	
Bekleidung und Textilien	3 872	–	3 872	
Elektroaltgeräte	21 409	249	21 160	
Elektroaltgeräte	21 409	249	21 160	
Sonstige Abfälle	3 114	2 549	565	
Sonstige gefährliche Abfälle	1 209	765	444	
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	1 906	1 784	121	

3. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2013 nach Kreisen

Schl.- Nr.	KREISFREIE STADT Kreis	Eingesammelte Abfälle		Davon				
		insgesamt	je Einwohner ¹	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
					organische Abfälle	Wert- stoffe		
		Tonnen		Tonnen				
1	FLENSBURG	37 667	448,6	18 226	4 844	13 936	611	50
2	KIEL	97 064	401,9	52 272	15 590	27 505	1 484	212
3	LÜBECK	94 164	442,2	50 097	17 251	25 227	1 332	257
4	NEUMÜNSTER	44 229	574,0	22 217	11 635	9 891	454	33
51	Dithmarschen	65 743	495,6	29 614	15 257	19 239	1 416	218
53	Herzogtum Lauenburg	85 331	451,4	41 586	15 159	26 645	1 699	241
54	Nordfriesland	82 510	509,6	42 695	4 809	33 322	1 654	31
55	Ostholstein	94 623	478,3	47 175	11 137	35 132	961	218
56	Pinneberg	140 823	467,5	72 769	30 046	35 835	1 950	222
57	Plön	62 295	491,9	26 792	15 653	19 392	343	115
58	Rendsburg-Eckernförde	136 791	510,3	51 304	32 239	50 175	2 658	415
59	Schleswig-Flensburg	82 334	421,9	34 537	10 865	34 810	1 893	229
60	Segeberg	138 433	526,0	62 254	38 108	36 077	1 937	56
61	Steinburg	57 485	442,1	22 767	13 831	20 051	654	182
62	Stormarn	127 250	542,2	55 204	32 239	36 811	2 362	634
Schleswig-Holstein		1 346 744	478,3	629 509	268 664	424 048	21 409	3 114

¹ siehe Erläuterungen zu den Einwohnerangaben für pro-Kopf-Zahlen